

Evangelische Friedhöfe in Bochum



Eppendorf-Goldhamme, Harpen, Langendreer, Linden, Querenburg,
Stiepel, Weitmar, Wattenscheid-Westenfeld



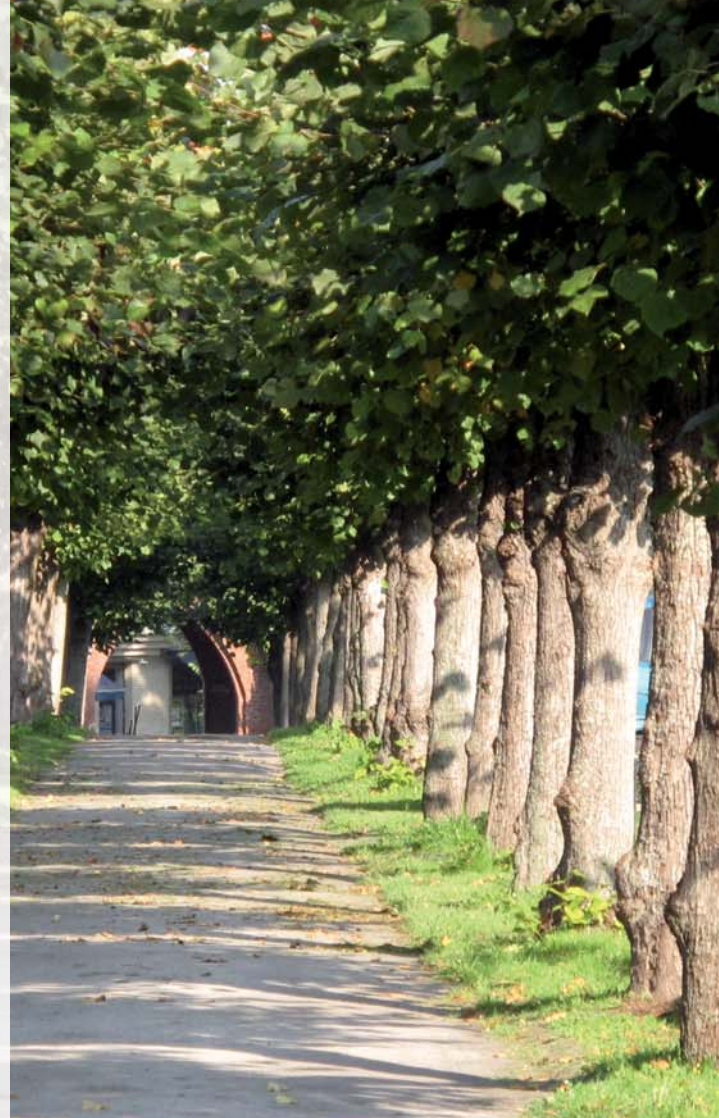
EVANGELISCHE KIRCHE BOCHUM
KIRCHENKREIS BOCHUM



Evangelischer Kirchenkreis
Gelsenkirchen und Wattenscheid

Inhalt

- 3 Zum Geleit
- 4 Vorwort
- 6 Gute Gründe für die Bestattung auf einem evangelischen Friedhof!
- 7 Lageplan der Evangelischen Friedhöfe in Bochum und Wattenscheid
- 8 Verwaltungen der Evangelischen Friedhöfe in Bochum und Wattenscheid
- 9 Welche Grabarten und Möglichkeiten der Bestattung gibt es?
- 11 Grabarten und Bestattungsmöglichkeiten auf einen Blick
- 12 Eppendorf-Goldhamme – Pestalozzistraße
- 14 Harpen – Maischützenstraße und Gerther Straße
- 16 Langendreer
- 18 Linden – Lindener Straße und Donnerbecke/Ettersheide
- 20 Querenburg – Schattbachstraße und Alte Ümminger Straße
- 22 Stiepel
- 24 Weitmar
- 26 Wattenscheid-Westenfeld
- 28 Was kommt auf mich zu, wenn ...?
- 30 Das Trauercafé an der Pauluskirche lädt ein!
- 31 Impressum



Zum Geleit



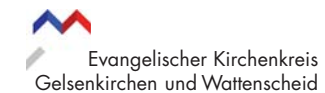
Gottesäcker wurden Friedhöfe früher oft genannt. Und in manchen Gegenden heißen sie noch immer so. Im Begriff Gottesacker kommt ein Funke der christlichen Hoffnung im Angesicht des Todes zum Ausdruck: Wir übergeben den Menschen, von dem wir uns verabschieden, in Gottes Hand. Auch darum ist es seit jeher Aufgabe der Kirchen, Friedhöfe zu unterhalten. Sie stehen in einer langen Tradition als Orte des Gedenkens für alle Verstorbenen – ganz unabhängig von ihrer sozialen Stellung.

Allen soll das kirchliche Begräbnis Würde und Hoffnung geben. Auf evangelischen Friedhöfen bringen wir zum Ausdruck, dass unsere Namen im Himmel geschrieben sind. Unsere Friedhöfe sind Orte des Übergangs vom irdischen Leben zu einer himmlischen Lebensfülle. Jedes einzelne Grab verkündigt für alle sicht- und spürbar, dass sich der Sinn des Lebens weder im Hier und Jetzt, noch im irdischen Ende erfüllt.

Bochum, im November 2015

Pfarrer Dr. Gerald Haggmann
Superintendent des Evangelischen
Kirchenkreises Bochum

Pfarrer Rüdiger Höcker
Superintendent des Evangelischen Kirchenkreises
Gelsenkirchen und Wattenscheid



Vorwort

Der kirchliche Friedhof ist ein Ort der Trauer und der Erinnerung. Hier werden als Zeichen des Gedenkens Grabmale aufgestellt und die Gräber mit Blumen geschmückt. Auch zu der Zeit, in der keine Beerdigung auf dem Friedhof stattfindet, ist er mit seinen Grabstätten und Gedenktafeln, mit seiner Baum- und Blumenbepflanzung ein Ort tröstlicher Verkündigung und beruhigender Gewissheit, dass alle Menschen auch über den Tod hinaus bei Gott geborgen sind.

Mit dieser Broschüre möchten wir die evangelischen Friedhöfe in Bochum und Wattenscheid vorstellen und über die verschiedenen Möglichkeiten der Bestattung informieren. Wegen des biblischen Grundgedankens, dass jeder Mensch vor Gott einen Namen hat, gibt es auf unseren Friedhöfen keine anonymen Beerdigungen.

Wir, die evangelischen Friedhofsträger, stellen nicht nur einen angemessenen Ort zur Bestattung bereit, sondern bieten trauernden und ratsuchenden Hinterbliebenen neben christlichem, verständnisvollem Beistand auch Hilfe bei der Auswahl der Grabstätte und Bestattungsart an, falls sie nicht ausdrücklich vor dem Lebensende des Verstorbenen bestimmt wurden. In unseren Friedhofskapellen haben wir Räume für eine würdevolle Aufbahrung der Verstorbenen.



In der Broschüre finden Sie ausführliche Beschreibungen der Bestattungsmöglichkeiten auf den jeweiligen evangelischen Friedhöfen in Bochum und Wattenscheid. So können Sie für sich oder für Ihre Angehörigen die passende letzte Ruhestätte in Ihrer Nähe finden.

Während der letzten Jahre hat sich die Einstellung zum Sterben und zum Tod sehr gewandelt. Trauer- und Beerdigungsrituale haben sich geändert, was auch die Friedhofsträger verpflichtet, darauf zu achten, dass die Würde der Menschen, der Lebenden und der Toten, nicht verletzt wird.

Friedhöfe sind aber nicht nur Orte der Trauer, sondern sie dienen den Menschen als grüne Oasen der Erholung im Ballungsraum Ruhrgebiet. Sie bieten Räume der Ruhe und Entspannung für die Besucher. Zudem sind Friedhöfe wertvolle Orte der Natur. Viele zum Teil seltene und gefährdete Pflanzen und Tiere können sich hier ansiedeln. Nicht zuletzt sind durch den gesellschaftlichen Wandel in den letzten hundert Jahren die Friedhöfe durch die zum Teil künstlerisch gestalteten Grabsteine und Grabanlagen wertvolle und erhaltenswürdige Kulturstätten geworden.

Ulrike Frielinghaus, Kreisfriedhofspflegerin,
für die evangelischen Friedhofsträger in Bochum



Gute Gründe für die Bestattung auf einem evangelischen Friedhof!

Es gibt eine Reihe von Gründen, für die Beisetzung eines Verstorbenen einen evangelischen Friedhof zu wählen. Alle evangelischen Friedhöfe in Bochum haben eine überschaubare Größe, sie liegen oft mitten in der Kirchengemeinde. Der Weg zu den Friedhofsverwaltungen ist nicht weit. Die Friedhöfe sind tagsüber nicht verwaist, da Friedhofsgärtner dort arbeiten, die auch Ansprechpartner für Fragen und eventuelle Probleme sind. Die Friedhofsgärtner kennen die Mehrzahl der Besucher.

Auf den evangelischen Friedhöfen in Bochum finden keine Beisetzungen im Halbstundentakt statt. Es gibt keine zeitliche Beschränkung für die Benutzung der Kapelle oder anderer Einrichtungen anlässlich einer Beisetzung. Jeder Trauerfall bekommt die Zeit, die er braucht. Das ist wichtig für eine würdevolle Trauerfeier, die den Lebenden Trost spenden will.

Alle evangelischen Friedhofsträger in Bochum haben in den letzten Jahren ihre Friedhofssatzungen erweitert: Es können alle Menschen evangelischen Glaubens und darüber hinaus Angehörige der Religionsgemeinschaften, die zur Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Deutschland (ACK) gehören, beigesetzt werden.



Lageplan der Evangelischen Friedhöfe in Bochum und Wattenscheid



Verwaltungen der Evangelischen Friedhöfe in Bochum und Wattenscheid

Ev. Friedhof Eppendorf-Goldhamme (S. 12)

Essener Straße 37, 44793 Bochum
Telefon 0234-12896, Telefax 0234-9138775
BO-KG-Eppendorf-Goldhamme@kk-ekvw.de

Evangelische Friedhöfe Harpen (S. 14)

Vinzentiusweg 13, 44805 Bochum
Telefon 0234-92566911, Telefax 0234-92566914
info@friedhof-harpen.de

Evangelischer Friedhof Langendreer (S. 16)

Hauptstraße 229, 44892 Bochum
Telefon 0234-286938, Telefax 0234-9272488
verwaltung@ev-friedhof.de

Evangelische Friedhöfe Linden (S. 18)

Lindener Straße 128, 44879 Bochum
Telefon 0234-490983, Telefax 0234-9413533
info@friedhof-linden.de

Evangelische Friedhöfe Querenburg (S. 20)

Auf dem Backenberg 8, 44801 Bochum
Telefon 0234-9789927, Telefax 0234-9789914
querenburg@evkirchebochum.de

Evangelischer Friedhof Stiepel (S. 22)

Brockhauser Straße 74 a, 44797 Bochum
Telefon 0234-791337, Telefax 0234-791287
bo-kg-stiepel@kk-ekvw.de

Evangelischer Friedhof Weitmar (S. 24)

Blumenfeldstraße 4, 44795 Bochum
Telefon 0234-9434411, Telefax 0234-9434415
kontakt@ev-kirche-weitmar.de

Ev. Friedhof Wattenscheid-Westenfeld (S. 26)

Westenfelder Straße 61, 44866 Bochum
Telefon 02327-300961, Telefax 02327-82722
info@evkw.de



Wahlgrab, einsteilig und mehrsteilig



Welche Grabarten und Möglichkeiten der Bestattung gibt es?

Wahlgrabstätten

eignen sich als Familiengräber, da mehrere Bestattungen in einem Grab durchgeführt werden können. In einer Wahlgrabstelle können je nach Friedhofssatzung ein Sarg und mehrere Urnen beigesetzt werden. Wahlgräber können auch mehrsteilig sein. Daneben gibt es auch Urnenwahlgräber zur Bestattung von mehreren Urnen. Wahlgräber können auf dem jeweiligen Friedhof nach Absprache frei gewählt und von den Hinterbliebenen individuell gestaltet werden. Dies betrifft sowohl die Gestaltung mit Gedenksteinen und Kreuzen als auch die gärtnerische Pflege. Zudem kann die Größe der Grabstätte (Anzahl der Stellen) selbst bestimmt werden. Die Vorgaben der Friedhofssatzung sind hierbei zu beachten. Einige Friedhofsträgerinnen bieten Dauergrabpflegeverträge an. Das Wahlgrab wird für 25 – 30 Jahre erworben, bei jeder neuen Beisetzung muss für den dann Verstorbenen noch eine Ruhezeit von 25 – 30 Jahren gewährleistet und nachgekauft werden. Ein Vorerwerb zu Lebzeiten ist möglich, ebenso eine Verlängerung des Vertrages.

Wahlgemeinschaftsgrabstätten

eignen sich als Grabstätten für Verstorbene, die ihre Angehörigen nicht mit der Grabpflege belasten wollen oder können. Auf jede dieser Grabstätten wird von der Friedhofsträgerin oder den Nutzungsberechtigten je nach Friedhofssatzung eine einheitliche Grabplatte gelegt oder ein Gemeinschaftsgedenkstein mit Inschriften aufgestellt.



Rasenreihengräber, Sarg und Urne



Ein Anspruch, die Grabstätte individuell zu pflegen oder zu gestalten sowie Grabschmuck auf der Grabstätte abzulegen, besteht nicht. In der Regel sät die Friedhofsträgerin die Grabstätte mit Rasen ein (Rasengräber). Einige Friedhofsträgerinnen bieten die individuelle Bepflanzung der Grabstätte an. Das Wahlgemeinschaftsgrab wird für 25 – 30 Jahre erworben, bei jeder neuen Beisetzung muss für den dann Verstorbenen noch eine Ruhezeit von 25 – 30 Jahren gewährleistet und nachgekauft werden. Ein Vorerwerb zu Lebzeiten ist möglich, ebenso eine Verlängerung des Vertrages.

Reihengrabstätten

Das Reihengrab ist ein Einzelgrab. Es gibt Sargreihengräber und Urnenreihengräber, die der Reihe nach belegt werden. Es kann nur ein Sarg oder eine Urne (auf manchen Friedhöfen auch zwei Urnen) beigesetzt werden. Das Reihengrab wird für die Dauer der Ruhefrist vom Nutzungsberechtigten gestaltet und gepflegt. Ein Nacherwerb ist in der Regel nicht möglich.

Reihengemeinschaftsgrabstätten

werden für Erdbestattungen und Urnenbeisetzungen eingerichtet. Es gibt einheitliche Kissensteine oder ein zentrales Denkmal mit Inschriften, die durch die Friedhofsträgerin errichtet werden. Ein Anspruch, die Grabstätte individuell zu pflegen oder zu gestalten sowie Grabschmuck auf der Grabstätte abzulegen, besteht nicht.

Grabarten und Bestattungsmöglichkeiten auf einen Blick

S = Sarg U = Urne	Eppendorf-Goldhamme	Harpen	Langendreer	Linden	Querenburg	Stiepel	Weitmar	Wattenscheid-Westenfeld
Wahlgrab	S U	S U	S U	S U	S U	S U	S U	S U
Rasewahlgrab inkl. Unterhaltung		S U	S U	S U	S U	S U		S U
Wahlgrab inkl. Bepflanzung und Unterhaltung		S U	S U				S U	
Reihengrab	U	S U	S U	S U	S	U	U	S U
Rasenreihengrab inkl. Unterhaltung, mit Kissenstein oder Stele	S	S U	S U	S U	S U	S U	S U	S U
Urnengemeinschaftsgrab inkl. Unterhaltung		U		U	U	U	U	U
Urnengemeinschaftsgrab inkl. Unterhaltung, mit Stele	U	U	U					

Evangelischer Friedhof Pestalozzistraße

Evangelische Kirchengemeinde Eppendorf-Goldhamme
Pestalozzistraße 29, 44793 Bochum

Friedhofsverwaltung:

Essener Straße 37, 44793 Bochum
Telefon 0234 - 12896, Telefax 0234 - 9138775
BO-KG-Eppendorf-Goldhamme@kk-ekvw.de
<http://eppendorf-goldhamme.kirchenkreis-bochum.de/unser-gemeinde/friedhof.html>

Sprechzeiten:

Montag 10.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag 10.00 – 12.00 Uhr

Verkehrsanbindung:

Mit dem Pkw über die Kohlenstraße und Heusnerstraße zum Friedhof (Parkplätze vorhanden)
Mit öffentlichem Verkehrsmittel Buslinie 360, Haltestelle Heusnerstraße (5 Min. Fußweg)



Evangelischer Friedhof Pestalozzistraße

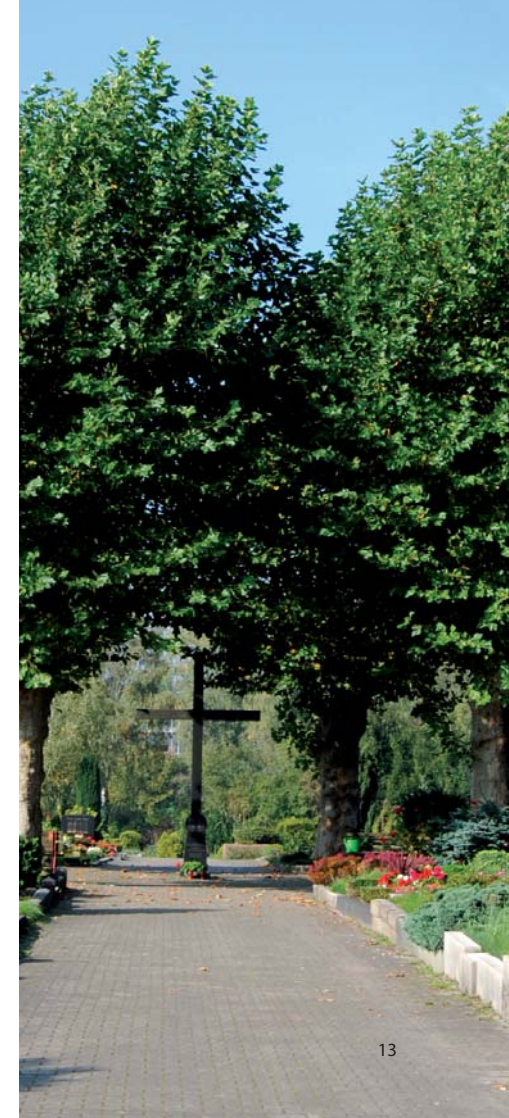
Evangelische Kirchengemeinde Eppendorf-Goldhamme

*Jesus Christus spricht: „Ich bin die Auferstehung und das Leben:
Wer an mich glaubt, der wird leben.“ Johannes 11,25*

Wer trauert, sucht oft einen festen Ort, der ein Ort der Hoffnung zu neuem Leben ist. Kirchengemeinden haben schon früh solche Orte der Hoffnung geschaffen, sich um Friedhöfe gekümmert, sie gestaltet und in das alltägliche Leben einbezogen.

Der Friedhof Pestalozzistraße wurde 1908 angelegt und hat eine Größe von 9.435 qm. Eine Trauerhalle steht dort nicht zur Verfügung, jedoch ist eine Trauerfeier in den Gemeindehäusern Jochen-Klepper-Haus und In der Rohde möglich. Der etwas längere Weg zum Friedhof kann in unserer hektischen Zeit entschleunigend wirken und damit zu mehr Ruhe führen. Es ist oft auch gut, wenn die Trauerfeier direkt auf dem Friedhof unter freiem Himmel abgehalten wird.

Unser Ziel ist es, diesen kleinsten Friedhof in Bochum in seiner besonderen Art zu erhalten und Veränderungen in der Bestattungskultur in würdevoller Weise zu berücksichtigen.





Evangelische Friedhöfe Maischützenstraße und Gerther Straße Evangelische Kirchengemeinde Harpen

Vorläufer des heutigen Evangelischen Friedhofs Harpen ist der Kirchhof um die 1000-jährige St. Vincentius-Kirche herum. Grabungsfunde weisen auf noch frühere Grabfelder aus dem 7. bzw. 8. Jahrhundert hin. Die lange Geschichte dieses Friedhofs, dokumentiert durch alte Grabplatten aus dem 11., 15. und 17. Jahrhundert, reicht bis in das Jahr 1863. Am 22. November 1863 wurde die Anlage des Kirchhofs Maischützenstraße feierlich eingeweiht. Der Friedhof verfügt heute über 913 Einzelgräber. In unmittelbarer Nachbarschaft, an der Gerther Straße, wurde ein weiterer Friedhof mit Trauerhalle angelegt, der am 22. November 1891 eingeweiht wurde und 2.180 Einzelgräber aufweist.

Am 12. August 1924 wurde ein kommunaler Friedhofsteil seiner Bestimmung übergeben. Stadt und Gemeinde teilten sich per Vertrag die Trauerhalle. Nach Übernahme des kommunalen Friedhofsteils am 1. März 2005 durch die Kirchengemeinde wurde eine neue Halle gebaut und am 15. Oktober 2006 eingeweiht. Diese erhielt den Namen „Dietrich-Bonhoeffer-Trauerhalle“ zur Erinnerung an den Pfarrer, Widerstandskämpfer und Märtyrer in der Zeit des Nationalsozialismus. So soll auch an dieser Stätte weiterhin gelten, worüber der alte Pastor Rosenbaum bei der Einweihung des „neuen Friedhofs“ am Ewigkeitssonntag 1863 predigte: „Wie heilig ist diese Stätte! Hier ist nichts anderes, denn Gottes Haus, und hier ist die Pforte des Himmels!“

Ev. Friedhöfe Maischützenstraße und Gerther Straße
Friedhof Maischützenstraße, 44805 Bochum
Friedhof Gerther Straße 250, 44805 Bochum

Friedhofsträgerin:
Evangelische Kirchengemeinde Harpen

Friedhofsverwaltung:
Vinzentiusweg 13, 44805 Bochum
Telefon 0234-92566911, Telefax 0234-92566914
info@friedhof-harpen.de

Sprechzeiten:
Dienstag und Freitag 10.00 – 12.00 Uhr, Donnerstag 13.00 – 17.00 Uhr

Verkehrsanbindung:
Maischützenstraße: Buslinie 364, Haltestelle Maischützenstraße
Gerther Straße: Buslinie 336, Haltestelle Freyaweg





Evangelischer Friedhof Langendreer
Hauptstraße 229, 44892 Bochum

Friedhofsträgerin:
Evangelische Kirchengemeinde Langendreer
Alte Bahnhofstraße 28-30, 44892 Bochum

Friedhofsverwaltung:
Hauptstraße 229, 44892 Bochum
Telefon 0234-286938, Telefax 0234-9272488
verwaltung@ev-friedhof.de
<http://langendreer.kirchenkreis-bochum.de/einrichtungen/friedhof.html>

Sprechzeiten:
Montag, Mittwoch und Freitag 9.00 – 12.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag 13.00 – 15.30 Uhr

Öffnungszeiten:
Der Friedhof ist durchgehend geöffnet.

Verkehrsanbindung:
Buslinien 345 und 355, Haltestelle Elsterstraße
Buslinie 379 bis Haltestelle Stockumer Straße

Größe des Friedhofs: 7,1 ha
Anzahl der Grabstellen: 6.200
Sitzplätze in der Kapelle: 100

WILLI STRÜBER
GARD RUTINOWSKI
MUND KLÜTER
IGE KIAULAT
NS FLEISCHER
ELA KÖSTER



HILDEGARD
SIEGFRIED
HILDEGARD
MAGDALENE
ELISABETH
CHRIST
RUTH

Evangelischer Friedhof Langendreer



Der Friedhof der Ev. Kirchengemeinde Langendreer wurde 1846 zwischen Hauptstraße und Stockumer Straße angelegt. Im alten Teil des Friedhofs befinden sich noch viele historische Grabsteine, die einen Blick in die Geschichte Langendreers als aufstrebende Bauernschaft ermöglichen. Das älteste Denkmal erinnert an das Grubenunglück 1868 und zeigt die enge Verbindung zum Bergbau. Viele dieser historischen Steine werden erhalten, indem sie zu zentralen Denkmälern für Sondergrabstätten umgearbeitet werden.

Die Alleen mit altem Baumbestand laden in jeder Jahreszeit zu einem Spaziergang ein. Es lohnt sich auf jeden Fall, einen Blick in den Kapellenhof zu werfen. Die Kapelle wurde vom Architekten Kurt-Peter Kremer und dem Künstler Wolfgang Kreutter gestaltet und 1966 eingeweiht. Im Zentrum befindet sich ein Kanzelaltar aus Lärche, der den Blick auf das Wandrelief „Das himmlische Jerusalem“ mit einem bronzenen Korpus des Gekreuzigten auf einem Eisenkreuz freigibt. Seitlich wird der Blick durch Holzjalousien begrenzt, in die Glassteine eingelassen sind. Bei Sonnenschein wird das Licht in den Glassteinen gebrochen und lässt die Kapelle in fast überirdischem Glanz erstrahlen.

Seit 2012 bieten wir den Hinterbliebenen einen neu gestalteten Verabschiedungsraum an. Dort können sie würdevoll Abschied nehmen, im Gebet oder in einem letzten Gespräch verweilen.





Evangelische Friedhöfe Linden

Friedhofsträgerin:
Evangelische Kirchengemeinde Linden

Friedhofsverwaltung:
Lindener Straße 128, 44879 Bochum
Telefon 0234-490983, Telefax 0234-9413533
info@friedhof-linden.de
www.friedhof-linden.de

Öffnungs-/Sprechzeiten:
Büro: Montag – Freitag 9.00 – 11.00 Uhr
Telefon: Montag – Freitag 8.00 – 12.30 Uhr

Neuer Friedhof:
Eingang Donnerbecke 9/Trauerhalle
44879 Bochum

Eingang Ettersheide/Zentralparkplatz
44879 Bochum

Alter Friedhof:
Lindener Straße, 44879 Bochum

Verkehrsanbindung:
Straßenbahnlinien 308 und 318, Haltestelle Linden-Mitte
Buslinien 357 und 358, Haltestelle Am Poter



Evangelische Friedhöfe Linden

Inmitten eines breiten Grüngürtels, nur wenige Fußminuten von der Lindener Einkaufszone entfernt, liegen die beiden Friedhöfe der Evangelischen Kirchengemeinde Linden. Die Hauptachse des sogenannten neuen Friedhofs bildet eine Birkenallee. Veränderungen der Jahreszeit, das Leben der Natur lassen sich hier besonders deutlich wahrnehmen und sie zeigen: Der Mensch ist Teil der Natur, die Gottes Schöpfung ist.

Die kunstvoll gestalteten Glasfenster und die verschiedenen Darstellungen des Kreuzes der Friedhofskapelle bringen schon in ihrer äußeren Gestaltung zum Ausdruck, dass der Tod nicht das letzte Wort hat. Sie weisen auf das ewige Leben hin.

Der Friedhof ist ein Ort der Trauer, des Gedenkens und eine letzte würdige Ruhestätte der Verstorbenen. Er ist ebenso ein Ort der Lebenden und der Begegnung. Dem tragen nicht nur viele Ruhebänke, sondern auch der 2014 eröffnete Begegnungsort „Café Lebensraum“ an der Friedhofskapelle Rechnung. Zu den Öffnungszeiten findet man hier einen Ansprechpartner, eine Möglichkeit, sich auszuruhen oder bei einem Kaffee ins Gespräch zu kommen.

Unsere Friedhöfe sind eine Gemeinschaftsanlage, die viel Raum für individuelle Wünsche hinsichtlich der Grab- und Bestattungsarten lässt.

Evangelische Friedhöfe Schattbachstraße und Alte Ümminger Straße

Schattbachstraße 39-41, 44801 Bochum
Alte Ümminger Straße 1, 44892 Bochum

Friedhofsträgerin:
Evangelische Kirchengemeinde Querenburg

Friedhofsverwalter:
Telefon 0234-706078, Telefax 0234-704437

Friedhofsverwaltung
Auf dem Backenberg 8, 44801 Bochum
Telefon 0234-9789927, Telefax 0234-9789914
querenburg@evkirchebochum.de
www.querenburg.kirchenkreis-bochum.de

Sprechzeiten:
Montag – Freitag 8.30 – 12.30 Uhr
Donnerstag 14.30 – 18.00 Uhr

Verkehrsanbindung:
Buslinie 346, Haltestelle Schattbachstraße
Straßenbahnlinie 310, Haltestelle Alte
Ümminger Straße

Größe der Friedhöfe:
Ümmingen 0,9 ha
Schattbachstraße 2,4 ha

Anzahl der Grabstellen:
Ümmingen 550
Schattbachstraße 3.900



Evangelische Friedhöfe Schattbachstraße und Alte Ümminger Straße Evangelische Kirchengemeinde Querenburg

Jesus Christus spricht: „Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen.“ Matthäus 18,20

Der evangelische Friedhof in Ümmingen gehört zu den kleinsten Friedhöfen in Bochum. Doch ist er von hohem kulturhistorischen Wert. Die ersten Bestattungen rund um die im 14. Jahrhundert erbaute und später abgerissene Bauernkirche fanden in der 1. Hälfte des 17. Jahrhunderts statt. Die noch erhaltenen Grabstelen aus Ruhrsandstein stehen heute unter Denkmalschutz. Das Erscheinungsbild des Friedhofs ist geprägt durch alten, denkmalgeschützten Baumbestand, insbesondere einer Lindenallee. Neben dem historischen Teil gibt es einen Friedhofsteil, auf dem auch heute noch regelmäßig bestattet wird. Hier befinden sich mehrere mehrstellige Familiengruften der Bauernfamilien alter Bauernhöfe aus der Umgebung.

Als gegen Ende des 19. Jahrhunderts der Friedhof in Ümmingen zu klein wurde, beschloss die Gemeinde, einen neuen Friedhof anzulegen. 1895 wurde der Friedhof an der Schattbachstraße eröffnet. Prägend für diesen Friedhof sind drei parallel verlaufende Lindenalleen, die das leicht abschüssige Gelände gliedern. Auf beiden Friedhöfen der jetzigen Kirchengemeinde Querenburg befinden sich Trauerhallen für Trauerfeiern und für die Aufbahrung der Verstorbenen. Mit einem Besucherschlüssel ist es jederzeit möglich, die Trauerhalle zu betreten, um sich von den Verstorbenen in Würde verabschieden zu können.





Evangelischer Friedhof Stiepel



Evangelischer Friedhof Stiepel
Brockhauser Straße, 44797 Bochum

Friedhofsträgerin:
Evangelische Kirchengemeinde Stiepel

Friedhofsverwaltung:
Brockhauser Straße 74 a, 44797 Bochum
Telefon 0234-791337
Telefax 0234-791287
bo-kg-stiepel@kk-ekvw.de
www.bochum-stiepel.ekvw.de

Sprechzeiten:
Montag, Mittwoch und Freitag 9.00 – 11.00 Uhr
Donnerstag 14.30 – 17.00 Uhr

Öffnungszeiten:
Der Friedhof ist durchgehend geöffnet.

Verkehrsanbindung:
Buslinie 356 und 370, Haltestelle Stiepel Dorfkirche
CityExpress 31, Haltestelle Stiepel Dorf
Parkplätze sind an der Friedhofskapelle und
an der Brockhauser Straße vorhanden.

Größe des Friedhofes: 4 ha
Anzahl der Grabstätten: 2.210
Sitzplätze in der Kapelle: 45
Sitzplätze in der Dorfkirche: 200
Ruhekammern: 2



Der Evangelische Friedhof Stiepel liegt direkt gegenüber der Stiepeler Dorfkirche südlich der Brockhauser Straße. Er wurde 1853 eingeweiht und mehrfach zu seiner heutigen Größe von ca. 4 ha erweitert. In leichter Hanglage zum Ruhrtal hin bietet er unterschiedliche Grabfelder, über die sich die angebotenen Grabarten schwerpunktmäßig verteilen. Alter Baumbestand und Freiflächen unterbrechen die Grabreihen zu einer Parklandschaft.

Im östlichen Teil des Friedhofs steht die 1953 erbaute Friedhofskapelle. Hier können Trauerfeiern mit bis zu 45 Teilnehmern stattfinden. Sehr gerne werden die Trauerfeiern auch in der beschaulichen, über 1000 Jahre alten, denkmalgeschützten Dorfkirche abgehalten. Um die Dorfkirche herum liegt ein schöner historischer Friedhof, auf dem seit Jahrhunderten fast nur in Familiengruften beerdigt wurde, zuletzt 1928. Der älteste erhaltene Grabstein stammt aus dem Jahr 1600. Viele andere Grabsteine zeigen interessante Formen und Inschriften.





Evangelischer Friedhof Weitmar
Matthäusstraße 6/Ecke Blumenfeldstraße

Friedhofsverwaltung:
Blumenfeldstraße 4, 44795 Bochum
Telefon 0234-94344-11
Telefax 0234-94344-15
kontakt@ev-kirche-weitmar.de
www.ev-kirche-weitmar.de

Öffnungszeiten:
Montag und Donnerstag 9.00 – 11.30 Uhr
Dienstag 15.00 – 17.00 Uhr

Verkehrsanbindung:
Buslinien 346, 354 und 394, Haltestelle Weitmar-Mitte
Stadtbahnlinie 308 und 318, Haltestelle Weitmar-Mitte



Evangelischer Friedhof Weitmar

Jesus Christus spricht: „Ich lebe und ihr sollt auch leben.“ Johannes 14,19

Gegenüber der Matthäuskirche mitten im Stadtteilzentrum von Bochum-Weitmar liegt unser Matthäusfriedhof. Der 1854 entstandene Evangelische Friedhof, der 1902, 1906 und noch einmal 1964 erweitert worden ist, wurde als Ersatz für die zu klein gewordene Friedhofsfläche rund um die Sylvester-Kapelle im Weitmarer Schlosspark angelegt. Die Trauerfeiern finden in der Regel in der Matthäuskirche statt. Anschließend geleitet die Trauergemeinde den Sarg bzw. die Urne aus der Kirche hinaus zur Beisetzung in einer Grabstätte, um Abschied zu nehmen und den Verstorbenen der Obhut Gottes zu übergeben.

Das Gedenken an unsere Verstorbenen hat auf unserem Friedhof einen festen Ort. Wer einen geliebten Menschen verloren hat, verspürt den Wunsch, auch nach dessen Tod die Erinnerung an ihn zu bewahren und ihm nahe zu sein. Dafür soll unser Friedhof einen Raum anbieten. Hier finden Hinterbliebene Trost, suchen in einer gepflegten Grünanlage mitten im Weitmarer Ortskern ein wenig Ruhe und auch ein Gespräch mit anderen Trauernden. Auf diese Weise wird der Friedhof zum Treffpunkt der Lebenden. Mit unseren Mitarbeitern auf dem Friedhof und in der Verwaltung sehen wir es als unseren christlichen Auftrag an, Ihnen als Friedhofsbesuchern diese grüne Oase inmitten des turbulenten Stadtlebens zu erhalten.





Evangelischer Friedhof Wattenscheid-Westenfeld

Seit 1894 unterhält die Ev. Kirchengemeinde Wattenscheid ihren Friedhof an der Westenfelder Straße. Auf dem Friedhof werden Gemeindeglieder, Mitglieder anderer christlicher Kirchen und Menschen ohne Konfession bestattet. Der vielfältige Baumbestand und die Heckenpflanzungen vermitteln einen parkähnlichen Charakter. So wird der Friedhof in seiner unmittelbaren Nähe zum Wattenscheider Zentrum von der Bevölkerung nicht nur als Begräbnisstätte, sondern auch als grüne Oase mitten in der Stadt als Ort der Erholung und Begegnung angenommen. Der Friedhof ist eng mit den Geschicken der Stadt Wattenscheid verbunden. So halten zwei Begräbnisfelder die Erinnerung an die Toten des 1. und 2. Weltkrieges wach. Für die Opfer der Grubenunglücke auf der Schachanlage Centrum in den Jahren 1953 und 1954 wurde eine Sondergrabstätte angelegt.



Evangelischer Friedhof Wattenscheid - Westenfeld

Friedhofsträgerin:
Evangelische Kirchengemeinde Wattenscheid
im Kirchenkreis Gelsenkirchen und Wattenscheid

Friedhofsverwaltung:
Westenfelder Straße 61
44866 Bochum - Wattenscheid
Telefon 02327 - 300961

Sprechzeiten:
Montag – Freitag 8.00 – 10.00 Uhr
und 15.00 – 16.30 Uhr

Gemeindebüro:
Alter Markt 5, 44866 Bochum - Wattenscheid
Telefon 02327 - 82348, Telefax 02327 - 82722
info@evkw.de

Sprechzeiten:
Montag – Mittwoch 8.00 – 15.00 Uhr
Donnerstag 8.00 – 16.00 Uhr, Freitag 8.00 – 14.00 Uhr

Verkehrsanbindung:
Buslinie: 363, 368 und 390, Haltestelle Wibbelstraße
Größe des Friedhofes: 7,5 ha



Neben den Trauerfeiern in der Johanneskapelle finden auf dem Friedhof weitere Gottesdienste statt: in der Woche vor Ostern eine Andacht zur Passion Christi, am ersten Ostertag um 8.00 Uhr die Auferstehungsfeier und am Ewigkeitssonntag eine Andacht zum Gedenken aller Verstorbenen um 15.00 Uhr. Die Friedhofskapelle zeichnet sich durch die von der Künstlerin Ruth Engstfeld-Schrepper wirkungsvoll gestalteten Fenster aus, welche die Frohe Botschaft der Auferstehung Jesu Christi von den Toten sichtbar aufnehmen.



Evangelischer Kirchenkreis
Gelsenkirchen und Wattenscheid

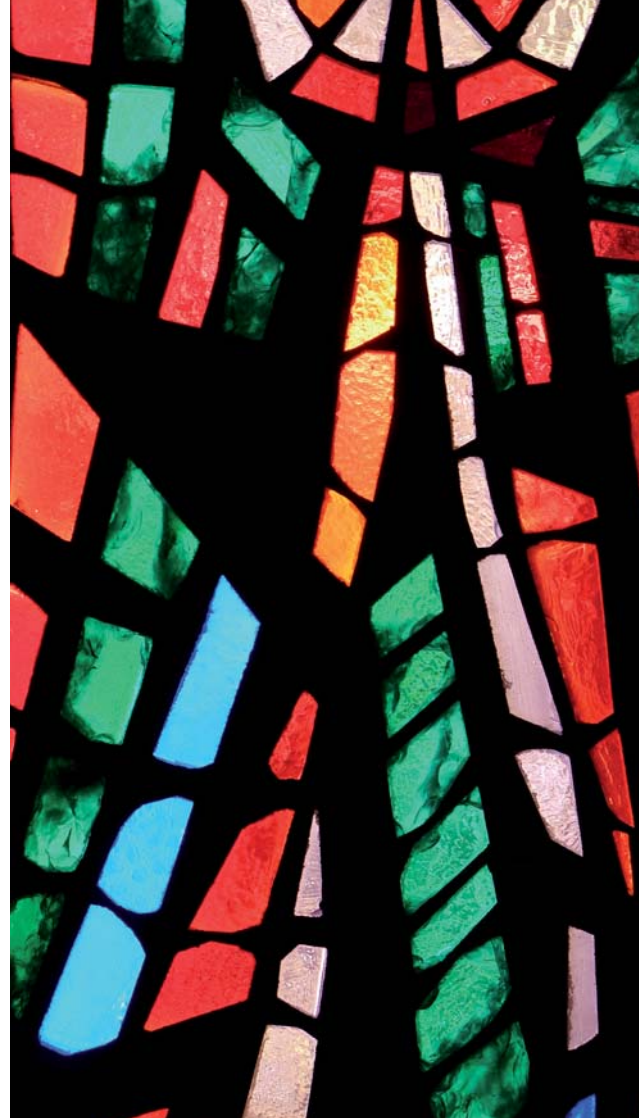


Was kommt auf mich zu, wenn ...

... nach einem Sterbefall vieles geklärt und organisiert werden muss? Dokumente müssen zusammengestellt und vorgelegt werden. Trauerfeier und Bestattung sind zu planen. Hier finden Sie einige nützliche Informationen, die Ihnen in dieser schwierigen Zeit helfen können.

Bei einem Sterbefall sind nach Ihren Gesprächen mit den Ärzten unterschiedliche Menschen für Sie ansprechbar: die Bestatterin oder der Bestatter, die Gemeindepfarrerin oder der Gemeindepfarrer sowie Mitarbeitende in den Friedhofsverwaltungen. Sie erreichen sie über das Gemeindebüro, durch die Angaben im Gemeindebrief oder über die Internetseiten. In den Gesprächen mit ihnen erfahren Sie, was als nächstes getan werden sollte und auch Näheres über den Gemeindefriedhof.

Bei der Auswahl des Bestatters sollten Sie Angehörige, Freunde und Nachbarn über ihre Erfahrungen mit verschiedenen Bestattungsunternehmen befragen. Zur eigenen Entlastung ist es ratsam, ein Institut zu wählen, das alle Formalitäten übernimmt. Die Mitarbeiter des Instituts besprechen mit Ihnen, mit der Friedhofsverwaltung und dem zuständigen Geistlichen den Termin für die Trauerfeier und die Beerdigung.



Wenn Sie sich schon zu Lebzeiten für einen bestimmten Friedhof entschieden haben, unterstützen Sie Ihre Angehörigen bei der Bewältigung der vielfältigen Aufgaben. Hilfreich ist es, wenn vor dem Tode schon persönliche Wünsche ausgesprochen oder schriftlich festgelegt werden. Die Auswahl des Friedhofs, auf dem Sie beerdigt werden möchten, kann Ihnen nicht verwehrt werden, wenn Sie dieses in einem Testament oder in einer Patientenverfügung vermerkt haben. Dies gilt insbesondere für Sozialbestattungen, bei denen der Leistungsträger den Wunsch der Verstorbenen respektieren muss!

Viele Friedhöfe bieten die Möglichkeit des „Vorkaufs“ von Grabstätten an. Hierbei können die Grabstätte, die Nutzung der Trauerhalle, die Leistungen zur Trauerfeier und zur Bestattung im Voraus erworben und bezahlt werden. Die evangelischen Friedhöfsämter in Bochum stehen Ihnen gerne zur individuellen Beratung zur Verfügung.



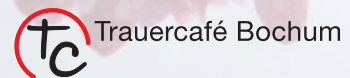
Das Trauercafé an der Pauluskirche lädt ein!

Das Trauercafé ist ein Angebot der Evangelischen Kirche in Bochum und richtet sich an trauernde Menschen aller Konfessionen. Trauernde in den unterschiedlichsten Lebenssituationen sind herzlich willkommen und können das Café an der Pauluskirche ohne Voranmeldung besuchen.

Zuhören – Verstehen – Mitfühlen

Im Trauercafé können Sie Ihrer Trauer Raum geben und Trost und Stärkung für den Alltag erlangen. Sie können über Ihre Probleme und Ängste sprechen, Ihre individuellen Erfahrungen mit Betroffenen teilen und Kontakt zu anderen Trauernden aufnehmen. Ausgebildete Trauerbegleiterinnen und Trauerbegleiter stehen für Gespräche zur Verfügung.

Treffpunkt ist jeden Montag von 16.00 bis 17.30 Uhr im Café an der Pauluskirche, Pariser Straße 4-6, 44787 Bochum. Ab April 2015 gibt es für Männer jeden 3. Dienstag im Monat von 18.30 bis 20.00 Uhr ein weiteres Angebot in den Räumen des Hospiz- und Trauerzentrums, Königsallee 35, Wendehammer Ostermannstraße, 44789 Bochum.



Trauercafé Bochum

Kontakt: Pfarrerin Susanne Kuhles
Telefon 0176-51575227

Impressum

Evangelischer Kirchenkreis Bochum
Westring 26 a, 44787 Bochum
Telefon 0234 - 96290411, Telefax 0234 - 96290479
www.kirchenkreis-bochum.de
BO-Oeffentlichkeitsarbeit@kk-ekvw.de

Bochum, im November 2015

Redaktion: Ulrike Frielinghaus, Bochum
Gestaltung: Q3 design GbR, Dortmund
Druck: Stamm-Druck Bochum

Bildnachweis: Martin Huppert (Friedhöfe Schattbachstr., Alte Ümminger Str., S. 20); privat (Friedhof Stiepel, S. 22); Ev. Kirchengemeinde Eppendorf-Goldhamme (Friedhof Pestalozzistr., S. 12); U. Keßler (Friedhof Linden, S. 18); Ev. Kirchengemeinde Weitmar (Friedhof Weitmar, S. 24); Ev. Kirchengemeinde Langendreer (Friedhof Langendreer, S. 16); Ev. Kirchengemeinde Harpen (Friedhöfe Maischützenstr., Gerther Str., S. 14); Hans-Jörg Masanek (Friedhof Wattenscheid-Westenfeld, S. 26); Fotolia.com: Stefan Körber, S. 7 o.m.r.; fotoknips S. 7 o.r.; czarny-bez, S. 22 o.r.; allegra47, S. 23; Johanna Mühlbauer, S. 26 o.; JS, S. 27 u.r.; PRCreativeTeam, S. 29; contadora1999, S. 7 o.l., S. 30; jrwasserman, S. 31; Petra Beerhalter, S. 32.



EVANGELISCHE KIRCHE BOCHUM
KIRCHENKREIS BOCHUM



Evangelischer Kirchenkreis
Gelsenkirchen und Wattenscheid

Evangelische Friedhöfe in Bochum

Eppendorf-Goldhamme, Harpen, Langendreer, Linden, Querenburg, Stiepel, Weitmar, Wattenscheid-Westenfeld